

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.

VIII. Jahrgang, Januar 2023



Niklas in Netschetin 2022

(Adventsfeier des Bundes der Deutschen in Böhmen am 11. Dezember 2022)

Die Adventsbegegnung gehört bei allen Vereinen, und nicht nur bei denen, zu den beliebtesten Aktionen im Jahresverlauf. Auch die Egerländer aus Netschetin konnten nach zwei Jahren Corona-Pause wieder die Klamotten für den Niklas, Zempara und den Engel aus dem Schrank rausholen und für den Sonntag, den 11. Dezember, an die Mitglieder wieder eine Einladung nach Netschetin, in das Gasthaus „Am Rathaus“, senden.

Die größte Sorge ist aber immer, wer die drei Personen darstellen soll. Diesmal schlüpfte der Vorsitzende Måla Richard Šulko in das Gwand vom Hl. Nikolaus. Weil er in der Kirche auch die Rolle eines Akolythen ausübt, war er von den Anwesenden auch der höchstqualifizierte. Den Zempara (Teufel) machte Terezie Jindřichová aus Elbogen und den Engel ihre Tochter Anna. Den Anfang der Begegnung machte das Weihnachtslied „Alle Jahre wieder.“ Vojtěch Šulko, der mit seiner Zither die Begegnung begleitete, konnte wieder nach zwei Jahren die Noten für die schönsten deutschen Weihnachtslieder auspacken. Ein Lied kommt aber aus dem Egerland: das Hirtenlied: „Kumm, Brouda Mirtl.“ Damit wird auch das Egerländer Kulturgut lebendig gehalten. Die Weihnachtslieder



wurden durch das Vortragen von Texten ergänzt, diesmal aus dem Buch vom Toni Schuster: „Ållahånd aas´n Eghalånd.“

Pumpernickel verschönert...

Für die Kleinsten hatte Irene Šulková eine schöne Beschäftigung vorbereitet: Verzieren der Pumpernickel. Vor einer Woche gebacken, wurden die sehr gut riechenden, in verschiedensten Formen geschnittenen Pumpernickel auf den Tisch gelegt und es konnte losgehen, das Bemalen. „Welche Farbe soll ich denn nehmen?“ fragte die kleine Karoline die Oma Irene. „Die schönste Farbe ist die weiße!“ meinte die Oma, aber wenn man mehrere Farben hat, kann man es doch viel interessanter machen, oder? Nach einer Stunde musikalischen Programms kam der spannende Augenblick: mit einer Kette flog

der Zempara in den Raum und suchte nach Kindern, die das ganze Jahr nicht brav waren. Seinen Sack für den Transport in die Hölle hielt er vorbereitet und wartete, wie die Kleinsten das Versprechen aufsagen: „Ich werde schon brav sein und auf meine Eltern aufhorchen!“ Der Niklas verteilte dann mit dem Engel Süßigkeiten an die Kinder und der offizielle Teil war abgeschlossen. Es war schön warm in der Stube, gutes Essen gibt es auch in der Gaststätte und deshalb blieben die Gäste noch eine Stunde sitzen, bis es dunkel wurde. Beim Auseinandergehen wurde noch die Netschetiner Krippe am Marktplatz besucht und dann ging es wieder nach Hause. Frohe Weihnachten!

MR

Mehr Bilder auf:
www.deutschboehmen.com

Wenn nicht nur eine tektonische Einheit die Völker verbindet

(Eröffnung des Museums in Fleißen am 1. Dezember 2022)

Nur zwei Kilometer östlich von der vogtländischen Stadt Bad Brambach liegt auf der böhmischen Seite die Stadt Fleißen. Diese Stadt, wo bis 1945 die Deutschen in bedeutender Mehrzahl lebten, wurde durch die Vertreibung der Deutschen und später Liquidierung der Textilindustrie schwer getroffen. Die jüngere Generation in der Stadtführung und die Offenheit zum Zusammenleben in Europa lässt diese Stadt wieder aufblühen. Der Beweis dafür ist das Projekt „Bayerisch-böhmische Ausstellungen zur Kriegs- und Nachkriegsgeschichte und zur gemeinsamen geologischen Vergangenheit“, welches ein Museum in der ehemaligen größten Textilfabrik Johann Lehrmann entstand. Am 1. Dezember 2022 wurde die sehr umfangreiche Exposition im Wert von 85 Millionen Kronen feierlich eröffnet.

Nach dem Egerländer Volkslied „Asm Eghaländ bin i(ch,“ vorgetragen von dem Duo „Málaboum“ (Vater Richard Šulko, Gesang und Sohn Vojtěch, Zither), welches die Ausstellungseröffnung musikalisch begleiteten, begrüßte die Anwesenden der deutschstämmige Bürgermeister Per Schaller. Er fasste kurz die lange Geschichte des Entstehens des Museums zusammen. Das Ausstellungskonzept wurde durch den Autor Viktor Braunreiter vorgestellt. Er begann mit dem Gedicht „Ein Stück Heimat“ und erklärte, dass er sich vom Roman „Simplicius Simplicissimus“, Hauptwerk von Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen,

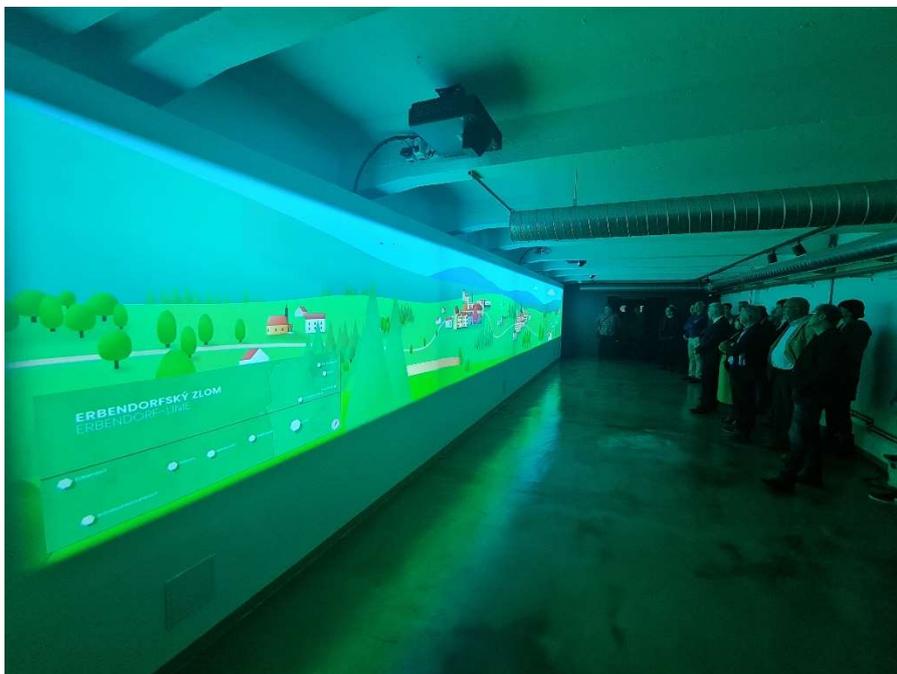


inspirieren ließ. Am Beispiel der Familie Päsold zeigte er den jahrhundertelangen Weg der Menschen in und um Fleißen. Eine der Partnerstädte von Fleißen ist Erbendorf. Diese Gemeinde ist sogar geologisch mit Fleißen mit einer sog. „Erbendorflinie“ verbunden. Der Erste Bürgermeister von Erbendorf, Johannes Reger überbrachte auch die Grüße der Stadt. Mit ihm kam der langjährige Erste Bürgermeister der Stadt Hans Donko, welcher bis 2020 regierte. Und es war Donko, welcher gemeinsam mit Schaller das Projekt im Jahre 2018 gestartet hatte. An der deutschen Seite entsteht nämlich das zweite „Partner-Museum,“ welches eine „Dokumentations- und Gedenkstätte Flucht und Vertreibung“ darstellt. Die Hauptthemen sind: die Zeit des Dritten Reichs in Erbendorf und Umgebung, Flucht und Vertreibung von Deutschen, und deren Integration in ihrer neuen Heimat.

Idee „von untern...“

Der nächste Sprecher war die Direktorin des Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds, Frau Petra Ernstberger. Sie fasste kurz alle die Aktivitäten und

Projekte des Fonds zusammen, welcher nicht nur der Völkerverständigung zwischen den Deutschen und Tschechen dient, sondern auch das gemeinsame Kulturgut rettet. Für das Projekt in Fleißen fand Ernstberger besondere Lobesworte: „Wissen sie, dieses Projekt ist so richtig ‘von unten’ gekommen, was mich am meisten freut. Und man kann es heute auch so richtig spüren...“ Aus dem „Sudetendeutschen Museum“ in München kam Raimund Paleczek, Vorsitzender des „Sudetendeutschen Instituts“. Aus diesem Museum sind nämlich auch einige Exponate nach Fleißen ausgeliehen worden. Als ein ganz besonderer Gast kam nach Fleißen der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Joachim Bohl aus Eichenzell. Nach Eichenzell kamen nämlich 1946 um 500 Vertriebene Deutsche aus Fleißen. Mit dabei war damals auch der zehnjährige Adolf Penzel. Penzel hat sich über 30 Jahre ehrenamtlich für die Egerländer und für die Gemeinde Eichenzell engagiert. Sein ganzes Leben setzte er sich für das kulturelle Erbe der Egerländer und für die Aussöhnung ein. Es war auch sein Verdienst, dass am 16. November 2012 die



o. Animation zu der Geologie um Fleißen

Foto: Richard Šulko

Partnerschaftsurkunde zwischen Fleißen und Eichenzell unterschrieben wurde. Schade, dass Adolf Penzel nicht mehr diesen Tag erleben konnte, weil er am 29. November 2021 starb.

Interaktiv und groß....

Noch vor der Führung durch die Ausstellung folgte noch eine Präsentation des „Gedächtnis des Volkes“ vom Verein „Post Bellum.“ Der Direktor der Karlsbader Niederlassung, Lukáš Květoň erklärte das Projekt, in dem Zeitzeugen über ihre Schicksale in der Weltgeschichte auf ihrem eigenen Leib erzählen. Danach kam der Inhaber der Firma „Elroz Invest“ in Fleißen, Filip Dušek, welcher die Geschichte des Gebäudes der einmal zweitgrößten Textilfirma in Fleißen, nämlich Adolf Päsold erklärte. Er benutzte den schönen Begriff „Das Gedächtnis eines Platzes.“ Diese Familie erlebte an ihrem eigenen Leibe, wie die Weltgeschehnisse das Schicksal ändern können. Eric Walter Päsold hatte in Langley bei London sein Textilgeschäft nach langen Bemühungen eröffnet und war ein erfolgreicher Lieferant

z.B. von Marks & Spencer und Woolworth. Es kam der Zweite Weltkrieg und Päsold musste in die Britische Armee einrücken und gegen seinen Bruder in der Wehrmacht kämpfen. Nach dem Krieg bekamen Erich und sein Bruder Rolf Päsold das Recht ihr Vorkriegseigentum zurückzubekommen, die Firmen-anteile von Ingo Päsold und Sylvie Nebel wurden jedoch konfisziert. Im Jahre 1948 beim kommunistischen Umsturz wurde jedoch die Firma enteignet.

Pack deinen Koffer!

Nach den Grußworten und dem Vortrag folgte die Führung durch die Dauerexposition. Die ist sehr interaktiv und mit Liebe zum Detail gemacht. Neben dem persönlichen Zeugnis vom Adolf Penzel, welcher mit einem Video die ganze Ausstellung begleitet, kann man nachgespielte Szenen im weiteren Video sehen, die die Ereignisse 1938, sowie die Vertreibung 1945-46 zeigen. Man wird wirklich einbezogen in die Geschehnisse und es läuft einem der kalte Schweiß über den Rücken. Ein wichtiger Teil wird der Geologie gewidmet. Die Animation im Keller des

Museums, wo die Erdplatten-Bewegungen auf einer breiten Leinwand dargestellt werden, ist wirklich sehenswert und auch für die kleinen Besucher interessant. Neben den den Industrien und dem zweiten Weltkrieg gewidmeten Ausstellungsabteilungen sind wohl am interessantesten die Teile mit der Vertreibung und mit dem Volkstum. Die in tatsächlicher Größe aufgeführte Szene mit der „Verladung“ der Deutschen in einen Viehwagon ist schmerzhaft und wenn man versucht, den 20 kg schweren Vertreibungskoffer zu packen, stellt man fest, dass man eigentlich nichts Wertvolles mitnehmen dürfte. Schrecklich. In der Abteilung, wo das Vereinsleben und das Volkstum gezeigt werden, hat sich auch der „Bund der Deutschen in Böhmen,“ also der Egerländer Verein in der deutschen Minderheit mit einem Film beteiligt. Ab etwa April 2023 soll dieses monumentale Museum, welches sehr gut die Museen in Aussig und München ergänzt, für die breite Öffentlichkeit geöffnet werden. Hut ab vor dem Petr Schaller! Vagelt's Gott!

Richard Šulko

Der Bund gratuliert zum Geburtstag im Februar 2023:
83: Moum Elfriede Šulková am 7., Plachtin
Der Bund wünscht Gottes Segen und Gesundheit!

Jahresprogramm 2023

Jeden letzten Samstag im Monat: Tanzprobe
Online mit Details hier: <http://www.deutschboehmen.com/Veranstaltungskalender>

25. 2. 2023:
Jahresversammlung des „Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V.“



I. Die
„Målaboum“
im Fleißener
Museum

Foto:
Richard
Šulko

Brünn, Havířov und Mährisch
Schönberg mit den „Målaboum“

28. - 29. 10. 2023

Bundeskulturtagung
in Marktredwitz

3. 12. 2023:

Niklas in Netschetin

10. 12. 2023

Adventsmarkt in Bad
Neualbenreuth mit Buchverkauf

Änderungen vorbehalten

6. 5. 2023:

Deutsch-tschechische
Maiandachten am Plachtin,
Preitenstein und nach dem
Gottesdienst in Netschetin

18. 5. 2023

Auftritt der Målaboum in
Walderbach bei der:
<http://www.schmellergesellschaft.de/>

18.- 21. 5. 2023

30. Dt.-tsch. Jugendbegegnung in
Tepl

26.- 28. 5. 2023

73. Sudetendeutscher Tag in
Regensburg

10.- 11. 6. 2023

Egerländer Nachmittag in
Böhmisch Leipa mit den „Målas“

und den „Målaboum“

30.6 - 02. 07. 2023

Egerlandtag und
51. Bundestreffen der EJ
in Marktredwitz

22. - 23. 7. 2023

Vinzenzifest und Landestreffen in
Wendlingen am Neckar

2.- 3. 9. 2023:

Erntedankfest in Chrudim
mit den „Målas“ und
„Målaboum“

22. – 24. 09. 2023

Bildungsseminar in Tepl mit dem
Pilsner Verein

6. - 8. 10. 2023:

Egerländer Autorenlesung in

Bestellformular bitte in einen Umschlag

hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für´s ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

.....

* das nicht passende bitte streichen

Impressum

Heimatruf

erscheint monatlich

reg. Nr.: MK ČR E 22227

dieses Periodikum wird durch

das Kulturministerium der

Tschechischen Republik

unterstützt

Herausgeber:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender

Anschrift:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge

ist der 25. des vorhergehenden

Monats.

Die zugesandten Beiträge

werden nicht zurückgeschickt

Kontos:für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,-Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR